



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. I. Chur-Brandenburgische Protestation.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1647.
Majus.

N. I.

1647.
Majus.

Der Chur-Brandenburgischen Gesandtschaft Protestation, betreffend die in das Braunschweig-Lüneburgische Equivalente zuziehende Halberstädtische Pertinenz-Stücke Gröningen, Schauen, Westerbürg und Walskenried.

N. I.
Chur-Brandenburgische
Protestation
wegen Grö-
ningen etc.

Nachdem die Churfürstliche Brandenburgische Gesandtschaft in gewisse Erfahrung bracht, samt bey vorgestrigen Tages gehaltener Conferenz zwischen denen Herren Kayserlichen und Königlich-Schwedischen beyderseits hochansehnlichen Plenipotentiariis, unter anderer in Vorschlag kommen, denen Fürstlich-Braunschweigischen Herren Abgesandten aus dem Stifft Halberstadt etwa noch vier stattliche Pertinenz-Stücke, als das Closter Gröningen, nebst dem pradio Schauen, ingleichen das Castrum Westerbürg und das Closter Walskenrieth zu assigniren, und aber von der Römisch-Kayserlichen Majestät besagtes Stifft Halberstadt mit allen Pertinentien, nichts davon als nur die Belehnung der Graffschaft Rheinstein vor dem Graffen von Tettenbach, quæ exceptio confirmat regulam in casibus non exceptis, ausgenommen, Sr. Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Unserm gnädigsten Churfürsten und Herrn, Erb- und eigenthümlich nebst andern Recompens-Stücken, gegen Hinterlassung der ganzen Vor- und theils Hinter-Pommerischen Landen, allergnädigst wieder gewilliget und nachgegeben; Als will Rahmens höchstgedacht Sr. Churfürstlichen Durchlaucht Dero Gesandtschaft sich nicht versehen, daß etwa zu einigem Präjudiz solcher allergnädigsten Kayserlichen Verwilligung, die Kayserliche hochansehnliche Herren Plenipotentiarii ichtwas vornehmen, oder denen Herren Braunschweigischen zuschlagen werden, so in einigerley Weise oder Wege das Bischoffthum Halberstadt diminuiren und also die Churfürstlich-Brandenburgische Recompensation könnte löcherich, zweiffelhaftig oder disputirlich machen.

Allermassen bemeldte Gesandtschaft auf solchem Fall, omni meliori modo darwieder protestiret und bedinget haben müste, auch in eventum hiernit protestiren und bedingen thut.

Sollte aber ja das Hochlöbliche Fürstliche Haus Braunschweig vermeynen, einige Prætenzion zu- oder Anspruch auf eglliche Pertinenz-Stücke besagten Bischoffthums Halberstadt zu haben, so erbeuth im Rahmen hochgedacht Sr. Churfürstlichen Durchlaucht Dero Gesandtschaft sich hiernit dahin, bey Derselben künfftig eingeräumter und erlangter Possession sothanen Stiffts, demselben Fürstlichen Hause gebührende Rede und Antwort zu geben. Welches Einer Kayserlichen hochlöblichen Gesandtschaft bey Reassumirung der ehesten Conferenzen, nebenst gebühelichen Offerten geziemend zu erinnern, nicht hat unterlassen können.

Chur-Fürstlich-Brandenburgische
Gesandtschaft.

Öfnabruck den 18. Maji Anno 1647.

N. II.

Der Kayserlichen Gesandten endliches Project in puncto Equivalentis des Fürstlichen Hauses Braunschweig-Lüneburg.

N. II.
Endliches
Project der
Kayserlichen.

Cum Domus Ducalis Brunsvicensis & Lunæburgensis, ob Pacem publicam melius faciliusque stabiliendam, cesserint Coadjutoriis in Archi-Episcopatus Magdeburgensem & Bremensem, itemque Episcopatus Halberstadensem & Ratzeburgensem obtentis, ea conditione, ut alternativa eisdem
cum